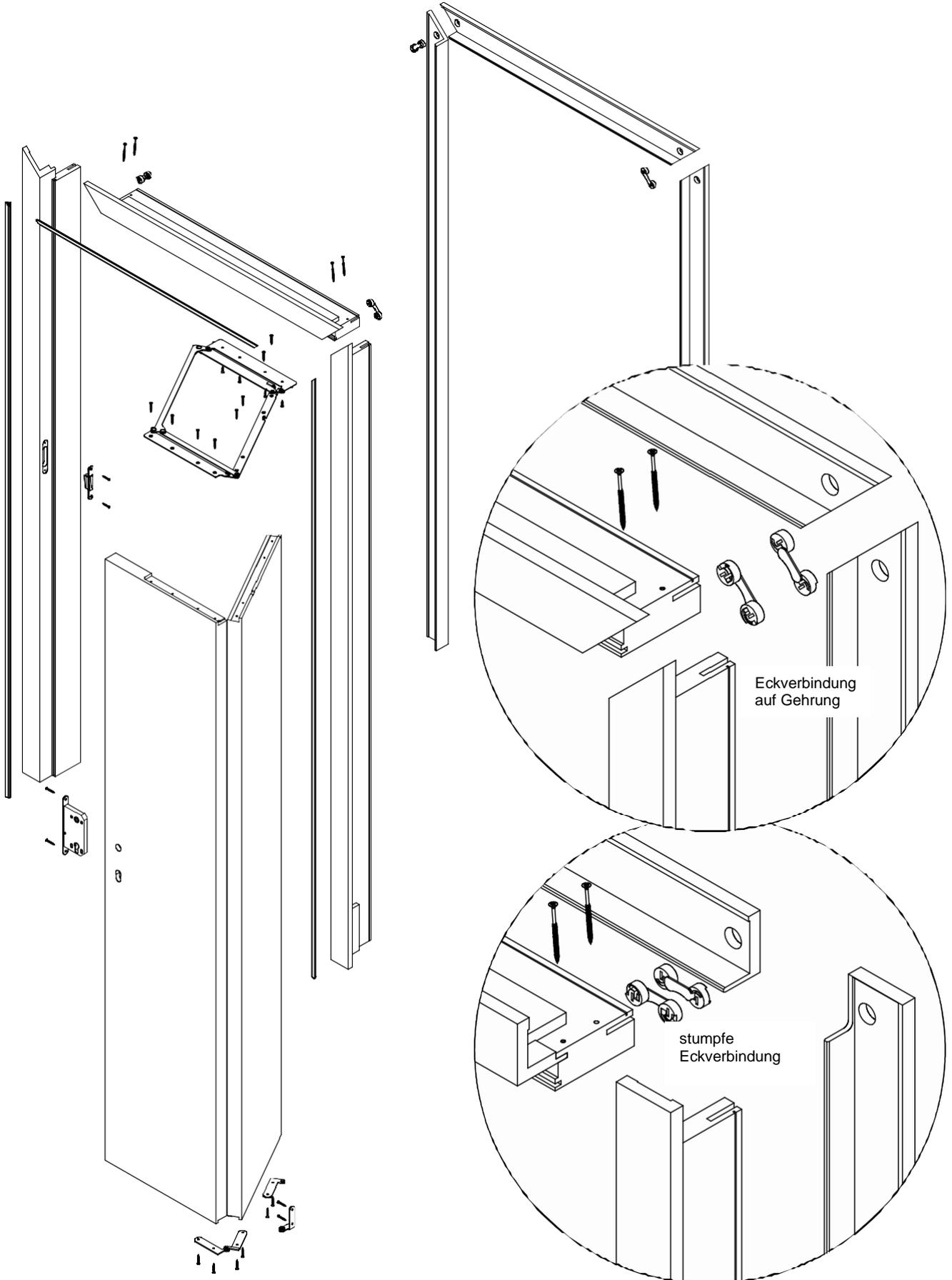
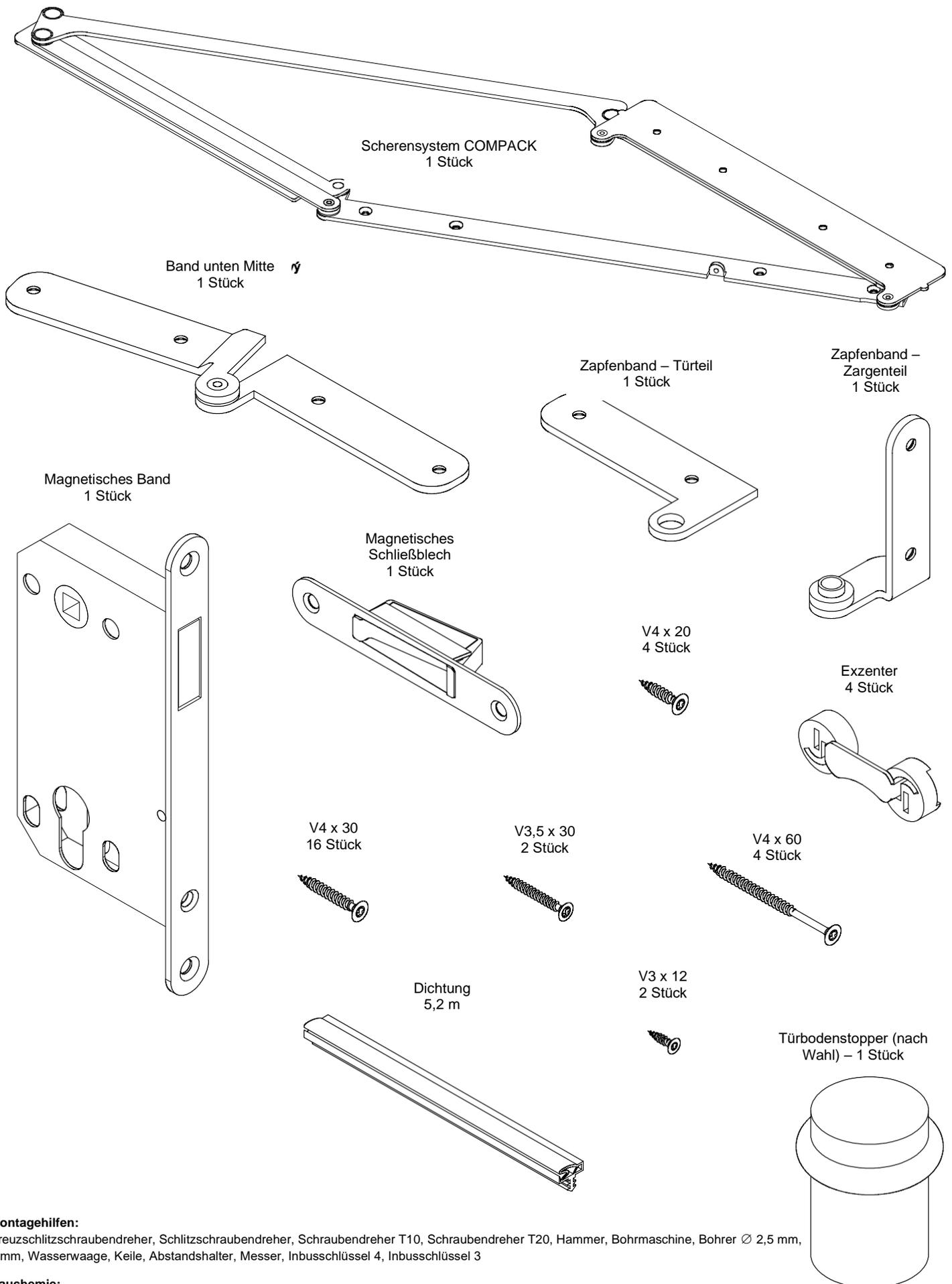


Wir empfehlen Ihnen, die Montageanleitung vor Beginn der Montage sorgfältig zu lesen
oder die Montage von speziell geschultem Personal durchführen zu lassen!



Montagesystem COMPACK – Beschlägeliste

Die Anzahl der einzelnen Komponenten in der Montageanleitung entspricht der einflügeligen Ausführung mit Standardmaßen. Die Anzahl der einzelnen Komponenten, die sich tatsächlich in der Verpackung befinden, kann je nach Anzahl der Türblätter, Abmessungen oder Kundenspezifikationen variieren.

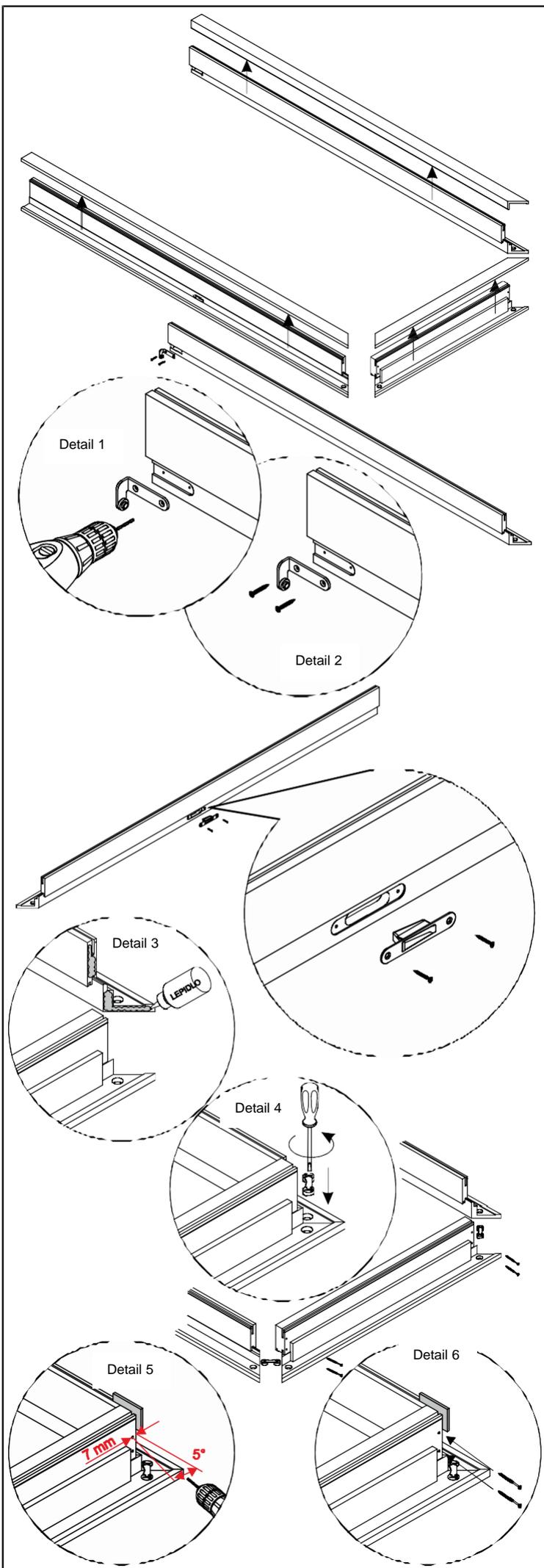


Montagehilfen:

Kreuzschlitzschraubendreher, Schlitzschraubendreher, Schraubendreher T10, Schraubendreher T20, Hammer, Bohrmaschine, Bohrer \varnothing 2,5 mm, 3 mm, Wasserwaage, Keile, Abstandshalter, Messer, Inbusschlüssel 4, Inbusschlüssel 3

Bauchemie:

PVAC-Holzklebstoff, PUR-Schaum mit geringer Ausdehnung, Acryl-Dichtstoff, Silikon-Dichtstoff



Zu Beginn der Montagearbeiten ist es notwendig, die grundlegenden Anforderungen für die Bearbeitung und Handhabung von Produkten zu kennen, die mit Beschichtungen versehen und daher anfällig für mechanische Beschädigungen sind, wie z. B. bei der Bearbeitung von Möbelteilen. Achten Sie also auf die Sauberkeit der Arbeitsumgebung, in der montiert wird! Als Arbeitsfläche können Sie eine flache, mit Pappe bedeckte Bodenfläche oder eine bequemere Lösung verwenden – eine Arbeitsfläche aus großflächigem Material, die auf Sockeln steht, die ebenfalls mit Pappe oder anderem Material bedeckt ist, um ein Verkratzen der Teile zu verhindern. In der Abbildung aus dieser Montageanleitung handelt es sich um die rechte Version der Produktausführung. Das heißt, die linke Version wird ein Spiegelbild sein.

Auspacken der Zarge

Gehen Sie beim Auspacken des Produkts besonders vorsichtig vor, um Schäden am Produkt zu vermeiden. Packen Sie die Zarge aus und nehmen Sie die Einzelteile aus dem Karton. Nehmen Sie die Zierbekleidungen vorsichtig aus der Futternut des Tragrahmens.

Einstellung des Zargenteils des Zapfenbands

Stecken Sie den Zargenteil des Zapfenbands in die Bandtasche in der Bekleidung des Tragpfostens der Zarge. Löcher $\varnothing 2,5$ mm vorbohren (**Detail 1**) und 4 x 30 Schrauben eindrehen (**Detail 2**).

Wenn es sich um eine zweiflügelige Ausführung handelt, wird der Zargenteil des Zapfenbands des zweiten Flügels auf die gleiche Weise am zweiten Pfosten befestigt.

Einbau des magnetischen Schließblechs

Legen Sie das Schließblech in das Bett in der Zargenbekleidung ein, wobei Sie besonders auf die Ausrichtung des Schließblechs achten müssen (die flachere Seite zeigt zum Boden). Mit zwei Schrauben 3 x 12 einschrauben. Wenn das Schließblech bereits vom Hersteller in den Pfosten des Tragrahmens eingebaut wurde, wird dieser Vorgang nicht ausgeführt. Bei einer zweiflügeligen Ausführung wird das Schließblech im Bett des Seitenflügels montiert.

Eckverbindung des Tragrahmens der Zarge auf Gehung

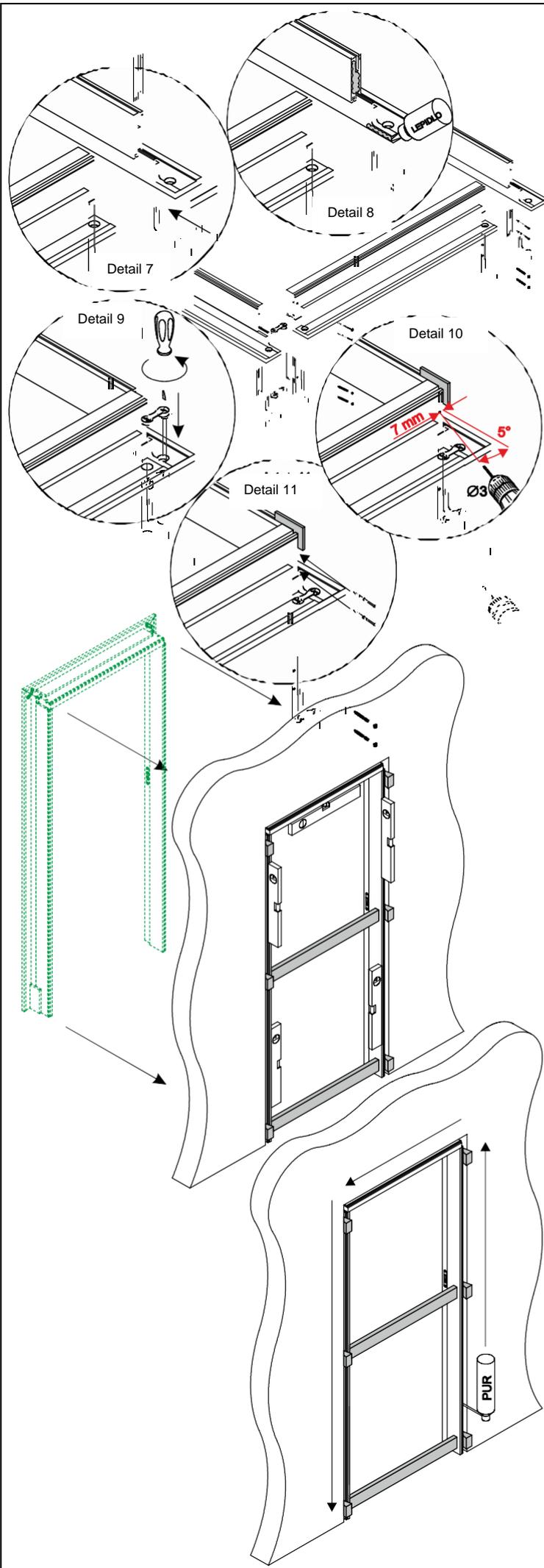
Tragen Sie Holzmontagekleber auf die Kontaktfläche der Eckverbindung zwischen Tragpfosten und Sturz auf (**Detail 3**).

Führen Sie die Verbindung zusammen. Setzen Sie den Exzenter in die Bohrlöcher ein und ziehen Sie ihn mit einem flachen Schraubendreher leicht an. Richten Sie die Eckverbindung so aus, dass sie genau passt und ziehen Sie den Exzenter fest (**Detail 4**).

In die Nut für die Zierbekleidung des Tragpfostens eine 5 mm Hilfseinlage einsetzen und das Futter einpassen. Bohren Sie ein Loch $\varnothing 3$ mm in einem Winkel von ca. 5° etwa 7 mm von der Endkante des Sturzfutters entfernt durch das Sturzfutter (**Detail 5**). Bohren Sie die gleiche Anzahl an Löchern für beide Eckverbindungen entsprechend der vom Hersteller gelieferten Anzahl von 4 x 60 Schrauben.

Setzen Sie eine Schraube 4 x 60 in das vorgebohrte Loch ein und verschrauben Sie das Sturzfutter (**Detail 6**). Der Hersteller liefert die erforderliche Anzahl an Schrauben entsprechend der Breite des Futters.

Überprüfen Sie die Passgenauigkeit der Eckverbindung. Wischen Sie überschüssigen Klebstoff mit einem feuchten Tuch ab. Verfahren Sie mit der anderen Ecke der Zarge genauso. Lassen Sie den auf diese Weise vorbereiteten Tragrahmen der Zarge so liegen, bis der Klebstoff ausgehärtet ist.



Stumpfe Eckverbindung des Tragrahmens der Zarge

Kleben Sie die Kanten an die Oberkanten der Tragpostenbekleidungen (**Detail 7**). Die Kanten werden entweder mit doppelseitigem Klebeband oder mit Schmelzklebstoff abgedeckt. Wenn Sie Schmelzklebstoff verwenden, kleben Sie die Kante mit einem Bügeleisen.

Tragen Sie Holzmontageklebstoff auf die Kontaktflächen der Eckverbindung zwischen Tragposten und Sturz auf (**Detail 8**). Führen Sie die Verbindung zusammen.

Setzen Sie den Exzenter in die Bohrlöcher ein und ziehen Sie ihn mit einem flachen Schraubendreher leicht an. Richten Sie die Eckverbindung so aus, dass sie genau passt und ziehen Sie den Exzenter fest (**Detail 9**). In die Nut für die Zierbekleidung des Tragpostens eine 5 mm Hilfeinlage einsetzen und das Futter einpassen. Bohren Sie ein Loch $\varnothing 3$ mm in einem Winkel von ca. 5° etwa 7 mm von der Endkante des Sturzfeeders entfernt durch das Sturzfutter (**Detail 10**). Bohren Sie die gleiche Anzahl an Löchern für beide Eckverbindungen entsprechend der vom Hersteller gelieferten Anzahl von 4 x 60 Schrauben.

Setzen Sie eine Schraube 4 x 60 in das vorgebohrte Loch ein und verschrauben Sie das Sturzfutter (**Detail 11**). Der Hersteller liefert die erforderliche Anzahl an Schrauben entsprechend der Breite des Feeders.

Überprüfen Sie die Passgenauigkeit der Eckverbindung. Wischen Sie überschüssigen Klebstoff mit einem feuchten Tuch ab. Verfahren Sie mit der anderen Ecke der Zarge genauso. Lassen Sie den auf diese Weise vorbereiteten Tragrahmen der Zarge so liegen, bis der Klebstoff ausgehärtet ist.

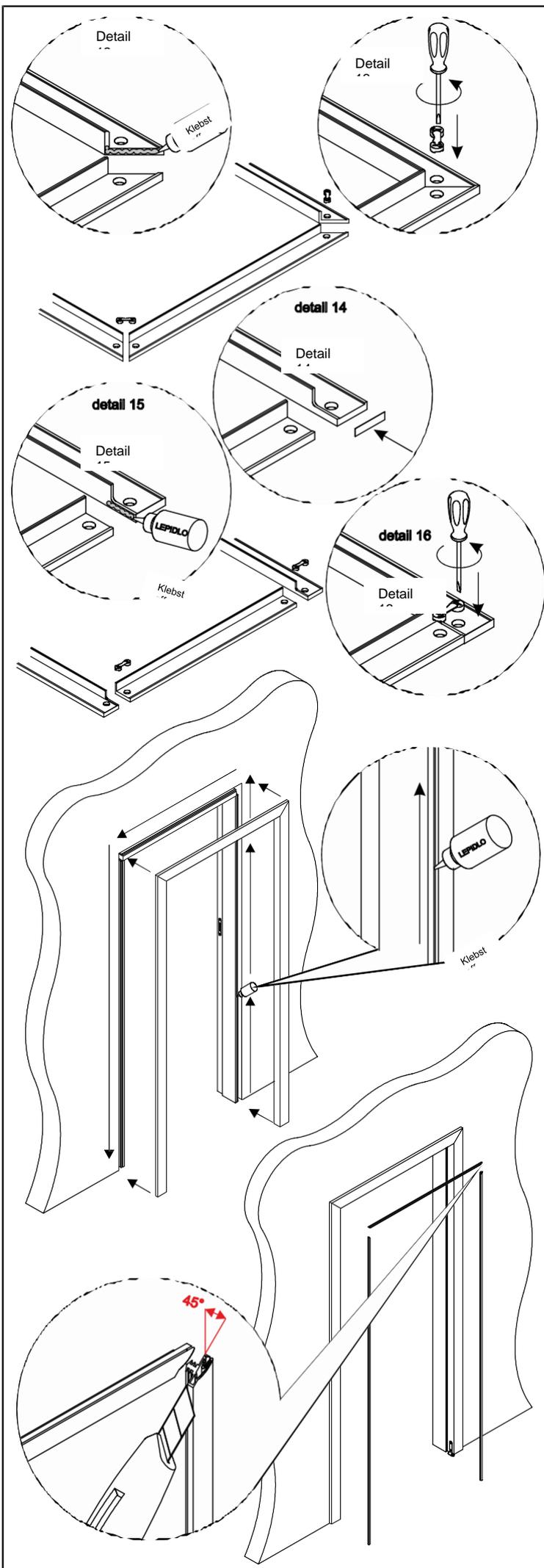
Einsetzen des Tragrahmens der Zarge in die Bauöffnung

Nachdem der Kleber ausgehärtet ist, setzen Sie den Tragrahmen der Zarge in die Bauöffnung ein. Mit Hilfe von Keilen, Abstandshaltern, einer Wasserwaage und ggf. einem Senklot wird der Tragrahmen der Zarge in alle Richtungen ausgerichtet und ausbalanciert. Eventuelles Durchbiegen mit Hilfe von Klammern glätten. Spreizen Sie den Tragrahmen der Zarge am unteren und mittleren Teil ab.

Perfekter Sitz des Tragrahmens garantiert störungsfreie Funktionalität des Produktes!

Ausschäumen des Tragrahmens der Zarge in der Bauöffnung

Wenn der Tragrahmen der Zarge perfekt sitzt, füllen Sie den Raum zwischen dem Mauerwerk und dem Tragrahmen der Zarge mit einer angemessenen Menge PUR-Schaum aus. Stellen Sie sicher, dass der Schaum den gesamten Umfang der Zarge und die gesamte Dicke der Wand ausfüllt. Warten Sie, bis der Montageschaum formstabil ist. Entfernen Sie dann den überschüssigen ausgehärteten Schaum mit einem Messer. **Beachten Sie beim Auftragen von PUR-Montageschaum immer die Anweisungen des Herstellers.**



Eckverbindung der Zierbekleidungen auf Gehrung

Tragen Sie Holzmontagekleber auf die Kontaktfläche der Eckverbindung zwischen Zierbekleidungsleisten und Sturz auf (**Detail 12**). Führen Sie die Verbindung zusammen. Setzen Sie den Exzenter in die Bohrlöcher ein und ziehen Sie ihn mit einem flachen Schraubendreher leicht an. Richten Sie die Eckverbindung so aus, dass sie genau passt und ziehen Sie den Exzenter fest (**Detail 13**). Überprüfen Sie die Passgenauigkeit der Eckverbindung. Wischen Sie überschüssigen Klebstoff mit einem feuchten Tuch ab. Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit der anderen Ecke des Rahmens der Zierbekleidungen. Lassen Sie den auf diese Weise vorbereiteten Rahmen der Zierbekleidungen so liegen, bis der Klebstoff ausgehärtet ist.

Stumpfe Eckverbindung der Zierbekleidungen

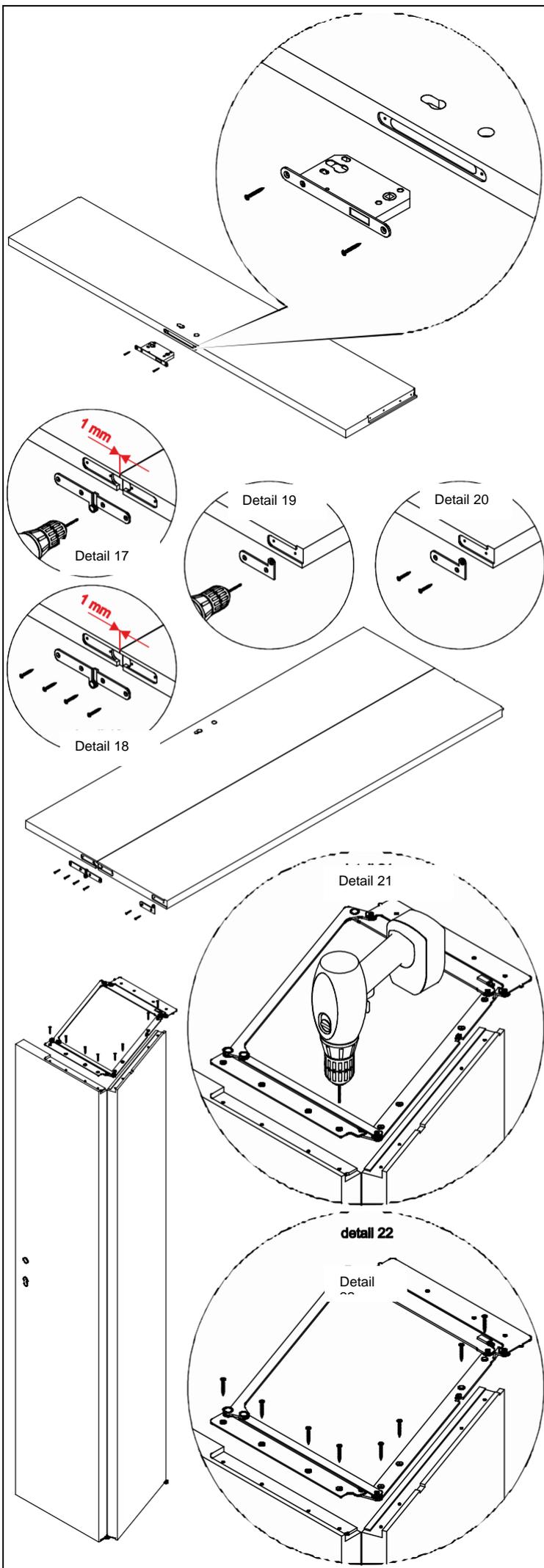
Kleben Sie die Kanten an die Oberkanten der Zierbekleidungsleisten (**Detail 14**). Die Kanten werden entweder mit doppelseitigem Klebeband oder mit Schmelzklebstoff abgedeckt. Wenn Sie Schmelzklebstoff verwenden, kleben Sie die Kante mit einem Bügeleisen. Tragen Sie Holzmontageklebstoff auf die Kontaktfläche der Eckverbindung zwischen Zierbekleidungsleisten und Sturz auf (**Detail 15**). Führen Sie die Verbindung zusammen. Setzen Sie den Exzenter in die Bohrlöcher ein und ziehen Sie ihn mit einem flachen Schraubendreher leicht an. Richten Sie die Eckverbindung so aus, dass sie genau passt und ziehen Sie den Exzenter fest (**Detail 16**). Überprüfen Sie die Passgenauigkeit der Eckverbindung. Wischen Sie überschüssigen Klebstoff mit einem feuchten Tuch ab. Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit der anderen Ecke des Rahmens der Zierbekleidungen. Lassen Sie den auf diese Weise vorbereiteten Rahmen der Zierbekleidungen so liegen, bis der Klebstoff ausgehärtet ist.

Anbringen des Rahmens der Zierbekleidungen

Tragen Sie Holzmontageklebstoff auf die Nuten des Futter am ganzen Umfang der Zarge auf und setzen Sie den vorbereiteten Rahmen der Zierbekleidungen in die Nuten mit dem aufgetragenen Klebstoff ein und warten Sie, bis der Klebstoff ausgehärtet ist.

Einsetzen der Dichtung

Schneiden Sie eine Seite der Dichtung in einem 45°-Winkel ab und drücken Sie die Dichtung in die Nut der Tragrahmenbekleidung. Schneiden Sie das überlappende Ende der Dichtung mit der Kante des Futter ab. Beim Sturz schneiden Sie beide Enden der Dichtung in einem 45°-Winkel auf die gewünschte Länge. **Beim Drücken der Dichtung in die Nut der Tragrahmenbekleidung darf die Dichtung nicht gedehnt werden**, da sonst die Gefahr besteht, dass die Dichtung später schrumpft.



Einbau eines Magnetschlosses in die Schlosslamelle des Holztürblatts

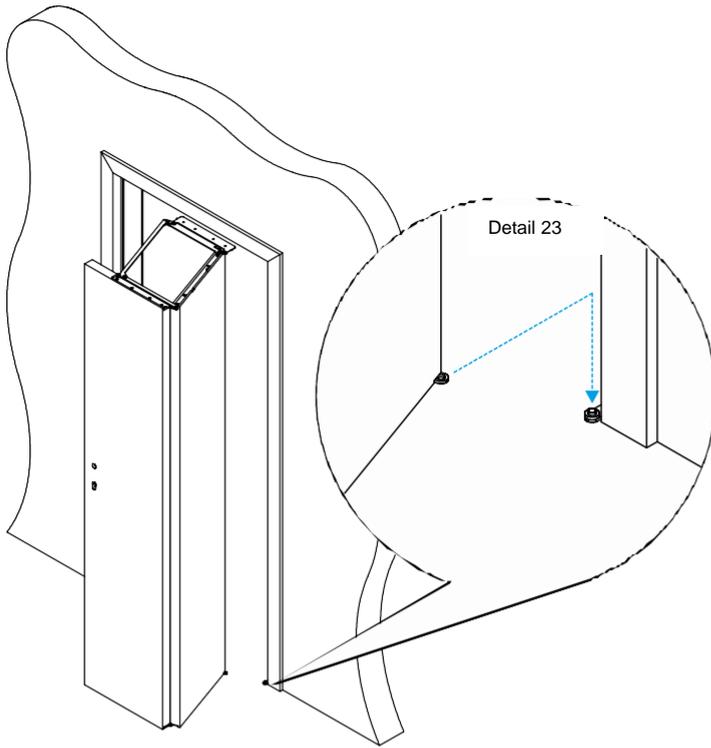
Setzen Sie das Schloss in das gefräste Bett im Holzblatt ein und verschrauben Sie es mit zwei Schrauben 3,5 x 30. Wenn das Schloss bereits vom Hersteller in der Tür eingebaut ist, wird dieser Vorgang nicht durchgeführt.

Einsetzen der unteren Bänder in die Lamellen des Holztürblatts

Legen Sie die Band- und Verriegelungslamellen so nebeneinander, dass die Unterkanten und Oberflächen der Lamellen bündig sind und der Spalt zwischen den Lamellen 1 mm beträgt. Setzen Sie das untere Mittelband in die Bandtasche ein und bohren Sie Löcher mit einem Bohrer $\varnothing 2,5$ mm für die Schrauben entsprechend den Löchern im Band vor (**Detail 17**). Überprüfen Sie den Spalt von 1 mm zwischen den Lamellen und schrauben Sie das Band mit 4 x 30 Schrauben fest (**Detail 18**). Setzen Sie den Türteil des Zapfenbands am Rand der Bandlamelle in die Bandtasche ein und bohren Sie mit einem Bohrer $\varnothing 2,5$ mm für die Schrauben entsprechend den Löchern im Band (**Detail 19**) vor. Schrauben Sie den Türteil des Zapfenbands mit 4 x 30 Schrauben fest (**Detail 20**). Bei einer zweiflügeligen Konstruktion werden die unteren Bänder auf die gleiche Weise in den Lamellen des zweiten (seitlichen) Flügels angebracht.

Einbau des COMPACK-Scherensystems

Ziehen Sie das COMPACK-Scherensystem so heraus, dass die Bohrungen für die Schrauben frei zugänglich sind. Brechen Sie die Türblattlamellen entsprechend dem COMPACK-Scherensystem und setzen Sie das Scherensystem an der Oberkante der beiden Lamellen in das Bett ein. Bohren Sie Löcher entsprechend den Löchern im Scherensystem mit einem Bohrer $\varnothing 2,5$ mm für die Schrauben vor (**Detail 21**), der Spalt zwischen den beiden Lamellen muss durchgehend parallel sein. Verschrauben Sie das gesamte COMPACK-Scherensystem mit 4 x 30 Schrauben an beiden Lamellen (**Detail 22**). Überprüfen Sie die Parallelität des Spalts zwischen den beiden Lamellen. Bei einer zweiflügeligen Ausführung wird das Scherensystem auf die gleiche Weise auch in den oberen Kanten der Lamellen des zweiten (Seiten)flügels installiert.

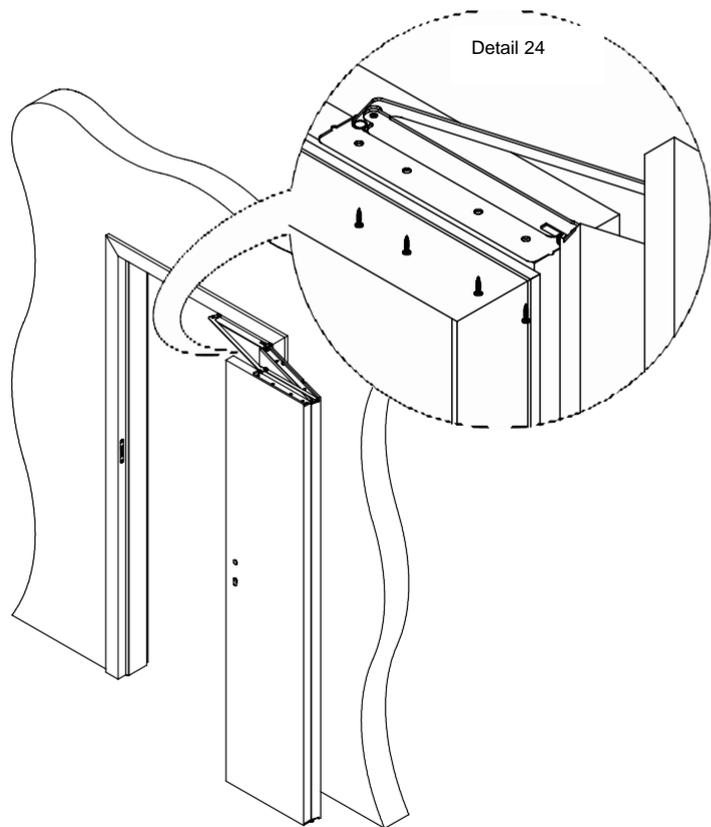


Montage der Türblattlamellen am Zapfenband in der Zarge

Befindet sich der Zargenteil des Zapfenbands über dem Boden, markieren Sie den Raum zwischen dem Boden und dem Zargenteil des Zapfenbands mit einer harten Unterlage (Spanplatte, Furnier, Kunststoffunterlage usw.), so dass die Unterlage nicht sichtbar ist. Dies verhindert ein Absinken des Türblatts bei Belastung während des Gebrauchs und damit einen erhöhten Verschleiß.

Stecken Sie die verbundenen Lamellen mit der Öse des Türteils des Zapfenbands auf den Stift des Zargenteils des Zapfenbands (Detail 23).

Bei einer zweiflügeligen Ausführung wird auf die gleiche Weise auch der zweite (Seiten)flügel in die Zarge eingesetzt.



Einbau des COMPACK-Scherensystems in die Zarge

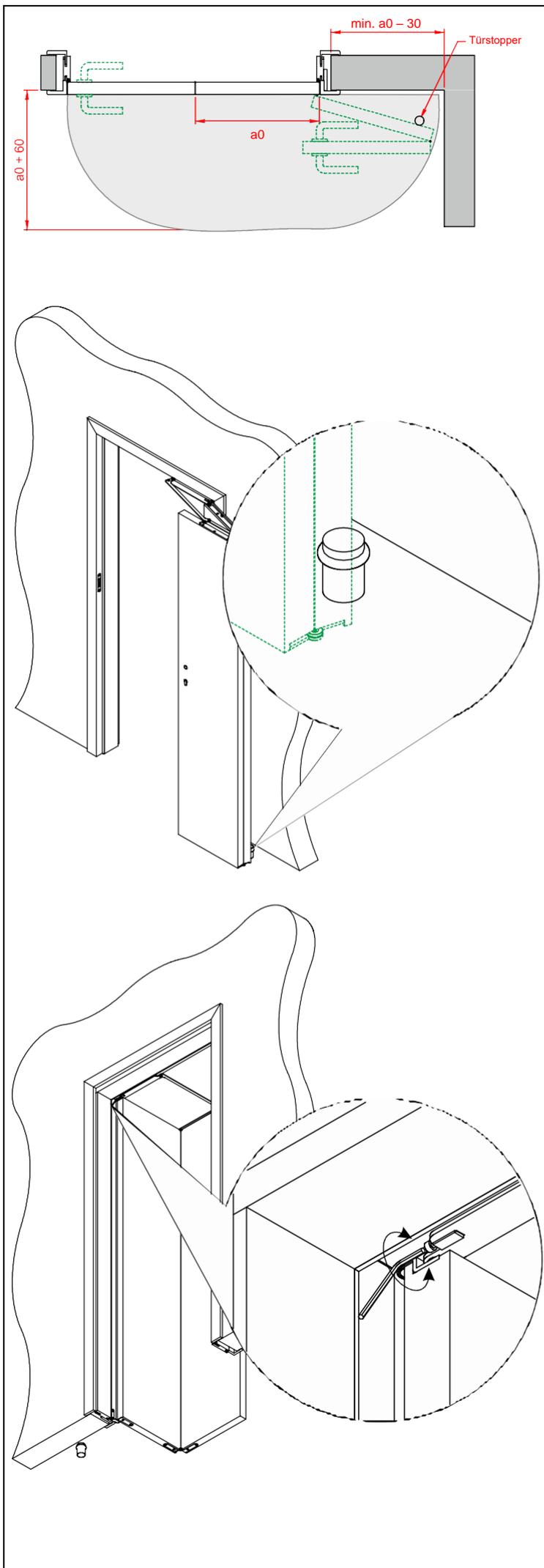
Setzen Sie das COMPACK-Scherensystem mit offenen Lamellen in die Zarge ein, indem Sie das Blech mit den Schraublöchern an die vertikale Bandbekleidung und an das Futter des Sturzes anstoßen. Bohren Sie Löcher entsprechend den Löchern im Scherensystem mit einem Bohrer $\varnothing 2,5$ mm für die Schrauben vor.

Schrauben Sie das gesamte COMPACK-Scherensystem mit 4 x 20 Schrauben in die Bekleidung des Sturzes (Detail 24).

Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Systems beim Schließen und die Parallelität des Spalts zwischen der Bandlamelle (Türblatt) und der vertikalen Bandbekleidung. Bei einer zweiflügeligen Ausführung wird auf die gleiche Weise auch der zweite (Seiten)flügel in die Zarge eingesetzt.

Anbringen der oberen Beschläge

Alle oberen Beschläge (Griff, Klinke, Muschel usw.) werden gemäß der Montageanleitung des jeweiligen Beschlags an den Tür lamellen angebracht.



Grundrissgeometrie des COMPACK-Öffnungssystems

Das COMPACK-Faltsystem ermöglicht eine gezielte Bewegung des Türblatts während des Öffnens beim gleichzeitigen Falten der Tür lamellen. Daher ist es wichtig, bei der Planung des Gebäudegrundrisses den Platzbedarf um die Bauöffnung herum zu berücksichtigen.

Bestellbreite		a0
od	do	
530	629	306
630	729	356
730	829	406
830	929	456
930	1030	506

Einsetzen des Bodentürstoppers

Vervollständigen Sie das gesamte Produkt mit allem Zubehör (obere Beschläge, Griff, Verglasungsleiste, Zierleiste usw.).

Das COMPACK-Faltsystem lässt beim Öffnen eine bestimmte Bewegung des Türblatts zu, während die Lamellen gefaltet werden. Diese können dabei mit dem oberen Beschlag, der Zierleiste kollidieren oder die Lamellen können gegen die Wand stoßen. Es ist daher wichtig, die Lamellen mit einem Bodentürstopper gegen übermäßiges Öffnen zu sichern.

Der Bodentürstopper wird so angebracht, dass er beim Öffnen und Falten der Lamellen des Türblatts ein Anstoßen und Beschädigen von Teilen des Produkts verhindert.

Der Einbau des Bodentürstoppers erfolgt gemäß der Anleitung des Türstoppers. Wenn es sich um eine zweiflügelige Ausführung handelt, wird der Stopper auch für den zweiten (Seiten)flügel auf dieselbe Weise angebracht.

Einstellen des Anschlags des COMPACK-Scherensystems

Um zu verhindern, dass sich das Türblatt bei maximaler Öffnung nach der Montage des Bodentürstoppers überkreuzt, ist es notwendig, die Anschlagschraube des COMPACK-Scherensystems nachträglich einzustellen.

Öffnen Sie die Lamellen des Türblatts bis zur maximalen Öffnungsposition bzw. bis die Lamellen am Bodentürstopper anliegen. Messen Sie den Abstand zwischen der Anschlagschraube und dem Anschlagteil des COMPACK-Scherensystems nach Augenmaß.

Öffnen Sie die Lamellen des Türblatts in eine Position, in der die Anschlagschraube optimal zugänglich ist. Schrauben Sie die Anschlagschraube mit einem 3 mm Inbusschlüssel etwas heraus, um den Spalt zu definieren. Prüfen Sie die Funktionstüchtigkeit der Anschlagschraube und passen Sie sie gegebenenfalls an. Die ideale Einstellung des Anschlages ist so, dass bei der maximal gewünschten Öffnung die Bandlamelle auf den Bodentürstopper trifft und gleichzeitig die Schraube des COMPACK-Scherensystems gestoppt wird.

Wenn es sich um eine zweiflügelige Ausführung handelt, wird auch die Anschlagschraube für den zweiten (Seiten)flügel auf dieselbe Weise eingestellt. Nach dem Einstellen des Türblatts überprüfen Sie die Funktionalität des ganzen Produkts.

Verspachtelung von Unebenheiten

Bei Unebenheiten im Mauerwerk und vor allem an den Kontaktstellen zwischen Zarge und Boden (außer bei Teppichböden) füllen Sie die Fugen mit Dichtungsmasse. Für Putz, Ziegel, Beton, Holz und andere saugfähige Materialien verwenden Sie Acryl-Spachtelmasse. Für Keramikfliesen und andere nicht saugfähige Materialien verwenden Sie Silikonspachtelmasse.

Für alle Verklebungen, Ausschäumungen und Verspachtelungen empfehlen Sie die Verwendung von SAPELI Bauchemie. Befolgen Sie bei der Anwendung von Bauchemie stets die Anweisungen des Herstellers.